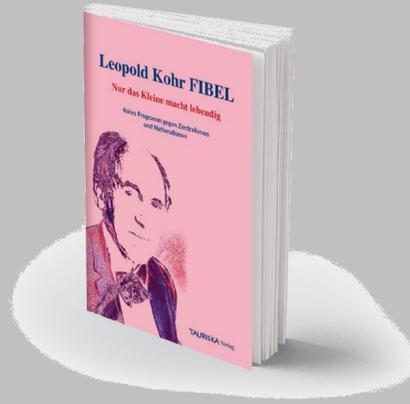


Dieser Philosoph ist hochaktuell

Leopold Kohr FIBEL

„Nur das Kleine macht lebendig“

Die Herausgeber, der Wissenschaftsjournalist Josef Bruckmoser und die Geschichtswissenschaftlerin Claudia Pfeffer, lassen den Philosophen mit Zitaten aus seinen Reden und Aufsätzen authentisch zu Wort kommen. Darüber hinaus werden konkrete Projekte angeführt, die Kohrs Wirksamkeit für die regionale Entwicklung eindrucksvoll zeigen.



Josef Bruckmoser/Claudia Pfeffer (Hrsg.): Leopold Kohr FIBEL. Nur das Kleine macht lebendig. Kohrs Programm gegen Zentralismus und Nationalismus. Unter Mitarbeit von Günther Witzany und Ewald Hiebl. Taschenbuch: 152 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 14,99 Euro, ISBN 978-3-901257-57-5, Verlag TAURISKA

Hilfe zur Selbsthilfe

Was in kleinen Gesellschaften besser zu verwirklichen ist, ist der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger, die Solidarität. Vielleicht ist dieses Miteinander in kleinen sozialen Einheiten sogar eine Notwendigkeit, wie Studien zu historischen und aktuellen Dorfgemeinschaften zeigen. Nach Kohr entsteht aus dem Wirtshaus die Gemeinschaft. Zunächst gibt es gesellschaftliche Kontakte auf persönlicher Ebene. Diese werden regelmäßig. Man feiert miteinander. Auf den regelmäßigen Treffen der Bürgerinnen und Bürger werden aber auch gemeinsame Angelegenheiten geklärt. Schließlich wird ein gemeinsamer Raum geschaffen, in der Mitte der Gesellschaft. Es ist ein Begegnungszentrum, das durch gemeinsame Arbeit errichtet wird. Das Wirtshaus entsteht, als gemeinsamer Besitz. Aufgaben wie die Instandhaltung des Gemeinschaftshauses, Organisationsarbeiten sind zu leisten. Die Gemeinde organisiert sich. Schon zu Lebzeiten ermunterte Kohr die Bürgerinnen und Bürger in Regionen und Dörfern zu gemeinsamen Aktionen, um ihre Lebenssituation zu verbessern, von der Unterstützung der Freiheitsbestrebungen der Karibikinsel Anguilla bis hin zur Gründung lokaler und regionaler Genossenschaften gegen die Dominanz überregional agierender Konzerne und zur Regionalentwicklung. Ewald Hiebl, Leopold Kohr-Archiv, Universität Salzburg



Kloster-Mülln Salzburg - Gambrinussaal (Saal 3)

Anmeldung für Veranstaltung ist erforderlich:
office@tauriska.at oder Mobil: +43 (0)664 5205203

Original Bräu-Jause und Getränke sind selber zu zahlen.

Kontakt: Verein TAURISKA/Leopold Kohr®-Akademie
Susanna Vötter-Dankl, Christian Vötter und Mag. Günther Nowotny
5741 Neukirchen, Künstlergasse 15a
www.tauriska.at, www.leopoldkohr.at

Fotos: Privat, Schreiner, Leopold Kohr-Akademie, Müllner-Bräu, Stadt Salzburg-Repair-Café, Wolfgang Zenz-Kreativbüro / Werbeagentur, Martin Waalboer/Repair Café Foundation, Kunsthilfe Salzburg
Titelbild: Cartoon von Doris Schamp, LARAZZIA

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Anfertigung von Fotos, Ton- und Filmaufnahmen sowie deren Veröffentlichung zu.



Zugestellt durch post.at

Akademisches Wirtshaus

à la Leopold Kohr

DIE WELT DER REPARATUR

im Rahmen der Leopold Kohr-Summerschool



Do 26. September 2019, 17.00 Uhr

im Augustiner Bräu - Kloster Mülln/Gambrinussaal

Lindhofstrasse 7, 5020 Salzburg

Anmeldung erbeten!



„Wer die Welt retten will, muss die Produkte vor der Vergänglichkeit retten: Die Welt der Reparatur“

Reparieren – eine umweltfreundliche Revolution? Wer nämlich Dinge nicht sofort wegschmeißt und sie repariert, widersetzt sich geltenden Konsummechanismen und „schraubt“ am Verständnis, was Verbraucher können, sollen – und „dürfen“. Die gängige Aussage: „Die Reparatur der Waschmaschine oder des Druckers zahlt sich nicht aus, kaufen sie sich lieber ein neues Gerät“ wird damit in Frage gestellt. In Frage gestellt wird aber auch ein ganzes System. Gerät Reparieren gar zu einer umweltfreundlichen Revolution?

Die Nutzungsdauerverlängerung alltäglicher Gebrauchsgegenstände durch Reparatur und Instandhaltung ist eine der erfolgversprechendsten Nachhaltigkeitsstrategien. Seit Jahrzehnten lässt sich beobachten, dass Konsumgüter immer früher verschleifen und zu Abfall werden. Die dadurch bedingte Zunahme der Neuproduktion und Entsorgung ist längst zu einem der dramatischsten Umweltprobleme geworden. Umgekehrt gilt aber auch: Die reichhaltigste Ressourcenquelle liegt längst nicht mehr unter der Erde, sondern darüber. Sie schlummert in der Flut bereits produzierter Güter. Deren Erhalt und Nutzung eröffnet neue Chancen für eine innovative Wirtschaft der kleinen Einheiten. Davon profitiert eine lokale und kleinräumige Versorgung, die nicht auf verschwenderischer Neuherstellung, sondern dem kreativen Erhalt der Dinge basiert. Das lässt Regionen und Kommunen krisenfester werden. Indem die städtische Versorgung von Industrieproduktion unabhängiger wird, entstehen handwerkliche Erwerbs- und Arbeitsbedingungen, die vor globaler Konkurrenz und der Internet-Ökonomie besser geschützt sind.

Reparaturkulturen sind auch Gegenstand nachhaltiger Lebensstile und Bildungsprogramme. Davon profitieren Verbraucher: Wer sich mit Dingen umgibt, der repariert werden können, benötigt weniger Geld, ist unabhängig und verbucht Erfolgserlebnisse in Reparatur-Cafes und offenen Werkstätten. Im zweiten akademischen Wirtshaus à la Leopold Kohr sollen die Optionen einer modernen Reparaturkultur ausgelotet werden, die zum Baustein einer zukunftsfähigen Ökonomie und Lebensweise werden können.

Programm

Do 26.09.2019, 17.00 –22.00 Uhr
im Augustiner Bräu - Kloster Mülln Salzburg

Begrüßung

Susanna Vötter-Dankl, Leopold Kohr®-Akademie
Prof. Alfred Winter, Leopold Kohr®-Akademie

Einführung/Moderation

Prof. Dr. Niko Paech, Universität Siegen, Deutschland

Sepp Eisenriegler, MAS, MBA

Reparatur- und Servicezentrum R.U.S.Z, Wien

Martine Postma

„Stichting Repair Café International“, Niederlande



Praktische Umsetzung / Salzburg

Drⁱⁿ Andrea Hohenwarter, **Christian Reisinger**, BSc

Stadt Salzburg/Bewohnerservice Lehen und Taxham
Organisation des Repair Cafe Stadt Salzburg

Podiumsdiskussion mit ReferentenInnen und politischen Vertretern

Bürgermeister-Stv. Bernhard Auinger, Stadt Salzburg

LAbg. Josef Scheinast, Sprecher der Grünen Wirtschaft, Salzburg

Musik—LeRoXa

Lena Scheibner, Robert Innerhofer, Xandi Reicher

Simon Tasek begleitet filmisch die Veranstaltung, Kunsthilfe Salzburg

Büchertisch von der **Rupertus-Buchhandlung**

Übersetzung (bei Podiumsdiskussion): **Mag. Peter Linhuber**

Änderungen möglich

Sepp Eisenriegler, MAS, MBA, R.U.S.Z Wien

Ist gelernter AHS-Lehrer, Sozialökonom und Social Entrepreneur. 1998 hat er das Reparatur- und Servicezentrum R.U.S.Z. und das Reparaturnetzwerk Wien gegründet. Er war Mitbegründer des österreichischen Re-Use- und Reparaturnetzwerks (RepaNet) und dessen europäischen Dachverbandes (RREUSE). Aktuell lobbiiert er die Ökodesign-Richtlinie und die Ökolabel-Gesetzgebung in Richtung Ressourceneffizienz.

Martine Postma, „Stichting Repair Café“, Niederlande

Martine wurde 1970 in den Niederlanden geboren. Bis 2009 war sie als Journalistin tätig. Sie schrieb über Nachhaltigkeit und Umweltfragen, mit einem Schwerpunkt auf das Verringern und Vermeiden von Müll. 2009 entwarf sie das Konzept des „Repair Café“: kostenlose Treffen, in denen fachkundige Freiwillige ihren weniger geschickten Nachbarn helfen, geliebte Gegenstände zu reparieren. 2009 organisierte Martine das erste Repair Café und gründete die Repair Café International Foundation.

Drⁱⁿ Andrea Hohenwarter, Bewohnerservice, Stadt Salzburg

Geboren 1960, Juristin und Sozialarbeiterin, seit 1992 beschäftigt bei der Stadt Salzburg.

Christian Reisinger, BSc, Bewohnerservice, Stadt Salzburg

Geboren 1965, studierte Christian Reisinger Psychologie in Salzburg und ist ausgebildeter Mediator.

Bürgermeister-Stv. Bernhard Auinger, Stadt Salzburg

Als Ressortleiter liegen dem seit 2017 amtierenden Bürgermeister-Stv. Bernhard Auinger die Themen Kultur, Bildung und Wissen besonders am Herzen. Was den gebürtigen Salzburger auszeichnet, sind Tatendrang und Mut zum Fortschritt. Der Bürgermeister-Stv. der Stadt Salzburg setzt sich bei einer Vielzahl von Projekten aktiv für Nachhaltigkeit ein.

LAbg. Josef Scheinast, Sprecher der Grünen Wirtschaft

Ob als Abgeordneter im Landtag, als Vertreter der Grünen Wirtschaft oder als Geschäftsführer der Wohnwerkstatt – Josef Scheinast hat stets den Anspruch, mit grünen Ideen neue Potenziale im Bundesland Salzburg zu wecken. „Reparieren statt Wegwerfen“, das zu fördern steht groß auf seiner politischen Agenda.

Prof. Dr. Niko Paech, Universität Siegen, Deutschland

Ist ein deutscher Volkswirt. Er lehrt und forscht an der Universität Siegen als außerplanmäßiger Professor im Bereich der Pluralen Ökonomik. Seine Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem im Bereich der Umweltökonomie, der Ökologischen Ökonomie und der Nachhaltigkeitsforschung.



Sepp Eisenriegler
R.U.S.Z, Wien



Martine Postma, Stichting
Repair Café, Niederlande



Andrea Hohenwarter
Stadt Salzburg



Christian Reisinger
Stadt Salzburg



Bernhard Auinger
Stadt Salzburg



Josef Scheinast
Land Salzburg



Niko Paech
Universität Siegen



Simon Tasek
Kunsthilfe Salzburg



LeRoXa - Xandi Reicher, Lena Scheibner, Robert Innerhofer